reer. Credit belebt und 0,80 Proc. höher; auch Dresdner Bank wurde zu steigenden Coursen lebhaft gehandelt. Von inländischen Eisenbahnen waren Ostpreußen lebhaft begehrt und steigend, während Mecklenburger schwach lagen. Auch in österreichischen Bahnen war reger Verkehr. Franzosen, Lombarden und Elbethal waren gefragt, auch in Lemberg-Czernowitzern entwickelte sich ein größeres Ultimo-Geschäft, bei welchem der Cours bald nach Beginn bis auf 96 Proc. hinaufging. Fremde Fonds waren fest. Italiener und Mexikaner wurden höher bezahlt, auch russische Fonds fanden zu besseren Notirungen Nehmer. Russische Valuta zog wiederum 1,50 ℳ an. Auf dem Montanmarkt blieb das Geschäft ruhig; das Angebot waltete für alle drei Spielpapiere vor, so daß die Course niedriger als beim gestrigen Schluß einsetzten. Gelsenkirchen unverändert. Für Norddeutsche Lloyd waren zu erhöhtem Course gute Käufer am Markt. Andere speculative Industriewerthe fanden keine Beachtung. Im späteren Verlaufe war die Haltung nach vorübergehender Abschwächung vorwiegend fest; eine Ausnahme machten Bergwerksactien, für welche bei rückgängigen Coursen Verkaufslust auftrat. Bankpapiere unterlagen geringen Schwankungen, die erhöhten Anfangscourse der localen Banken vermochten sich theilweise nicht ganz zu behaupten; auf dem inländischen Eisenbahnactienmarkt zeigten sich Ostpreußen bevorzugt; von fremden Bahnen begegneten Elbethalactien während der zweiten Börsenhälfte etwas regerem Interesse. Ausländische Fonds lagen still, russische Noten gegen Schluß abgeschwächt. Norddeutscher Lloyd und Dynamit Trust-Actien anziehend. (B. Z.)

Wien, 11. August. Das Geschäft der heutigen **Vorbörse** ist in Localpapieren wieder ganz belanglos geblieben, denn die Speculation opponirte neuerdings der haussirenden Tendenz und trat verkaufend auf, während die Arbitrage lebhafte Käufe in Creditactien vorgenommen hat. Von größerer Regsamkeit war der Verkehr in Industriepapieren, Dampfschifffahrt-Actien und Lemberg-Czernowitzer Actien, deren Course neuerdings gestiegen sind. Eisenbahnpapiere tendirten matter, nur Elbethalbahn-Actien sind in Folge des günstigen Einflusses der Witterung auf die Rüben-Ernte in Böhmen beträchtlich gestiegen. Valuten waren stärker offerirt und billiger. Die **Mittagsbörse** blieb in gleicher Haltung, das Geschäft entwickelte sich nur in einigen Papieren lebhafter. Das Geschäft bleibt immer nur auf einzelne Papiere beschränkt, und in diesen behauptet sich auch die feste Tendenz, wogegen die übrigen Papiere ganz bewegungslos sind. Devisen und Valuten flau. Schluß: Schwächer auf Realisirungen. Credit 316,75.

Berlin, 11. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 28,00 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,75 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 44,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,40 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,00 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,25 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,50 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 23,50 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 36,50 G. Venetianer 26,90 G.

Frankfurt a. M., 11. August. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 85,70 bez.

Frankfurt a. M., 11. August. Deutsche Verlagsanstalt 239,40 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 279,10 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 90,40 bez. G.

Frankfurt a. M., 11. August. (Schluß.) Schwächer. 4½ procent. egypt. Tributanleihen 87,50, Dresdner Bank 137,90, Privatdiscont 1¼ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 263⅞, Franzosen 205¼, Galizier 177¼, Lombarden 85⅞, Egypter 85,40, Disconto-Commandit 222,10.

Frankfurt a. M., 11. August, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 264, Franzosen 206, Lombarden 85⅞, Galizier 177¼, Egypter 85,45, 4proc. ungar. Goldrente 84,25, Gotthardbahn 133,60, Disconto-Commandit 223,50, Dresdener Bank 138,30. Fest. — Abends. (Schluß.) Creditactien 264¼, Franzosen 206¼, Lombarden 85⅞, Galizier 177¼, Egypter 85,50, 4proc. ungarische Goldrente 84,30, 1880er Russen 84,10, Gotthardbahn 133,80, Disconto-Commandit 223,10, Mecklenburger 138,30, Laurahütte 116,70, Mexikaner 93,10. Sehr fest.

Breslau, 11. August, Nachmittags. Still. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 102,00, 4procentige ungarische Gold per Ultimo 84,15, 1880er Russen per Ultimo 83,90, 1884er Russen per Ultimo 98,15, Breslauer Discontbank 105,75, Breslauer Wechslerbank 103,25, Schles. Bankv. 120,75, Creditactien per Ultimo 165,30, Donnersmarck 68,75, Oberschlesische Eisenbahn 93,50, Opp. Cement 133,—, Giesel. Cement 161,00, Laurahütte 121,25, Verein. Oelf. 93,50, österr. Banknoten 166,30, russische Banknoten 197,10.

Hamburg, 11. August, Nachmittag. Fest. Preuß. 4proc. Consols 107½, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ung. Goldrente 84, 1860er Loose 117½, Italiener 97⅝, Creditactien 263⅞, Franzosen 516, Lombarden 215, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 82⅞, 1883er Russen 108⅞, 1884er Russen 98⅞, II. Orientanleihe 58, III. Orientanleihe 58, B. Handelsb. 171⅞, Deutsche Bank 170⅞, Disconto-Commandit 222⅞, Hamburg. Commerzbank 131⅞, Nationalbank für Deutschland 121⅞, Nordd. Bank 164⅞, Gotthardbahn 134⅞, Lübeck-Büchener 167⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 71⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 157⅞, Oesterr. Südbahn 116⅞, Laurahütte 120⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 140⅞. Privat-Discont 1½ Proc.

Bremen, 11. August. Nordd. Lloyd per Cassa 137½ bez., per Ultimo August 137⅞ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 126 bez., Bugsir-Gesellschaft „Union" per Cassa —,—, Wollwäscherei per Cassa 112⅞ Br., Wollkämmerei 182 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171⅞ Br., Jute-Spinnerei per Cassa 135 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 130 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 106 G., per Ultimo August —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101½ Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 117½ G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 413 G., per Ultimo August 413 bez., 5procentige St. Paul-Br.-Actien pro Stück —,—, do. do. do. preferred 266 Br., 264 G.

Wien, 11. August, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 317,50, 4proc. ungar. Goldrente 101,65. Fest, still.

Amsterdam, 11. August. Heute bleibt die Fondsbörse geschlossen.

London, 11. August, Nachm. Fest. Engl. 2¾ proc. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 106, italienische 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 8⅞, 5proc. Russen von 1873 98, convert. Türken 14⅝, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 82⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. privil. Egypter 109⅞, 4proc. unificirte Egypter 84⅞, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½ procent. egypt. Tributanleihen 86⅞, conv. Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 93⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 87, Canada Pacific 58⅞, De Beers Actien 25⅞, Platzdiscont 2⅞, Silber 41⅞. In die Bank flossen heute 78 000 Pfd. Sterl.

Paris, 11. August, Nachmittags. Fest. 3½ proc. amortisirb. Rente 86,32½, 3proc. Rente 83,90, 4½ procent. Anleihe 105,60, ital. 5proc. Rente 97,05, österr. Goldrente 93⅞, 4procent. ungar. Goldrente 83⅞, 4procent. Russen von 1880 84,60, 4procent. unificirte Egypter 429,68, 4procent. Spanier äußere Anleihe 73⅞, convertirte Türken 14,97½, türkische Loose 42,00, 5 proc. privil. Türken-Obligationen 421,25, Franzosen 522,50, Lombarden 218,75, do. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 526,75, Banque de Paris 797,50, Banque d'escompte 480,00, Crédit foncier 1363,75, do. mobilier 365,00, Meridionalactien 781,00, Panama-Canal-Actien 273,75, do. do. 5procent. Obligationen 254,50, Rio Tinto-Actien 527,50, Suezcanal-Actien 2107,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,34.

New-York, 11. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, 4procentige fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 28⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107⅞, Chicago & North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 98⅞, Central-Pacific-Actien 35⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 56⅞, Louisville & Nashville-Actien 61⅞, Union-Pacific-Actien 60⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 73, Philadelphia & Reading-Actien 68⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27⅞, Canada-Pacific-Actien 58, Illinois Central-Actien 119⅞ excl., St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 98⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 10. August. Gold-Agio 53,00 Proc.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Manila, 25. Juni. (Herren Boer sen. & Co.) Court auf London etwas zu Käufers Gunsten, nämlich zu 3s 4½ d für 4 Mt. S. Bankwechsel, 3s 5d für 6 Mt. S. Credite, sowohl für letzte wie für diese Post.

---

* **Frankfurt a. M.**, 11. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 125,90 Br., 123,90 G.

Wollberichte.

m. Leipzig, 11. August. **Wolle.** Das Geschäft in **Kämmlingen** war Anfang der Woche ziemlich ruhig. Nach der sehr animirt verlaufenen Auction trat am Schluß der Woche rege Nachfrage auf; die Preise zogen gegen Auctionsschluß um ca. 5 ₰ an. **Kammzug** wurde sehr lebhaft gehandelt und sind in dieser Woche sehr bedeutende Posten auf der Basis der seit Schluß der Antwerpener Auction etablirten Preise umgesetzt worden. Die Nachfrage dauert fort; es scheint viel Bedarf vorzuliegen.

Dundee, 8. August. Flachs und Jute. **Flachs.** Vom Lager wurden geringfügige Verkäufe zu unveränderten Preisen abgeschlossen. Für Lieferungswaare sind Spinner im Kaufen zurückhaltend, da sie vorläufig gut versehen sind und bei den anhaltend günstig lautenden Ernteberichten abzuwarten vorziehen. Tow und Codilla. Vorräthe sind unbedeutend, Preise ohne Veränderung und Verkäufe nicht nennenswerth. Jute. Das Geschäft hat sich belebt und Preise sind fest. Auf Lieferung wurden u. A. verkauft: Herz 8 R zu 11 £ 7s 6d cif. October-November Cap. Berichte aus Kalkutta stellen höhere Preise in Aussicht und man glaubt, daß dortige Unternehmer es schwierig finden werden, ihren Lieferungsverpflichtungen nachzukommen. Garne. Bessere Gespinnste in Flachs und Tow sind gefragt und fest im Preise, geringere hingegen unverändert. Jutegarne sind durchweg fester. Es ist ziemlich viel gekauft worden und Spinner sind gut beschäftigt. Leinen. Das Geschäft liegt nicht schlecht, aber den Fabrikanten ist es nicht möglich, einen Preisaufschlag durchzusetzen. Segeltuche zu bisherigen Preisen besser gefragt. Jutewaaren. Hessians sind entschieden fester, da alle Fabrikanten mit Aufträgen versehen sind. Sacking, Bagging &c. ziemlich lebhaft, aber unverändert im Preise, desgleichen Tarpauling.

Bremen, 11. August. Butter. Die Zufuhren waren in der letzten Woche klein, bessere Waare bleibt sehr sparsam und mußten Käufer bei den unbedeutenden Vorräthen und guter Bedarfsfrage hierfür eine kleine Preiserhöhung bewilligen. Notirungen sind für erste Sorte Butjadinger Butter 95—100 ₰, do. ostfriesische 90—95 ₰, westfriesische Butter 83—88 ₰, holländische Butter 72½ bis 80 ₰, schlesische Grasbutter 80—84 ₰, pommersche Butter 72 bis 74 ₰, finnländische Butter 70 ₰, amerikanische Butter 73 bis 75 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen, incl. Consumtion. (W. Z.)

Kiel, 11. August. (Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel.) Die diesswöchentlichen Zufuhren feiner Butter fanden hauptsächlich für den inländischen Consum einen guten Abzug zu den Preisen der vorigen Woche. Von den englischen Märkten gingen wenig Aufträge ein. Die deutschen Plätze zeigen mehr Bedarf und notiren bis 103 ℳ.

Hamburg, 11. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20⅞—21 ℳ, extra Qualität 22—23 ℳ, per November-Mai-Lieferung matt 19 ℳ. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20⅞—21 ℳ. — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Be 23⅞ bis 24½ ℳ, 44 Be 24—25 ℳ. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ. — **Kaffee.** Bereits gestern Abend machte sich, da günstige New-Yorker Berichte vorlagen, eine sehr feste Stimmung bemerkbar und wurde z. B. Mai schon gestern Abend mit 56⅞ ₰ bezahlt; heute Morgen eröffnete der Markt fest zu folgenden Notirungen: August 60½ ₰, September 59⅞ ₰, October 56⅞ ₰, December 55⅞ ₰, März 56½ ₰, Mai 56⅞ ₰, und gelangten diese Preise, mit Ausnahme von August, welcher Termin ¼ ₰ gewann und December, welcher ¼ ₰ verlor, auch Nachmittags zur Notirung. Das Geschäft in effectiver Waare war auch heute, bei sich bessernder Stimmung, ziemlich umfangreich; es wurden ca. 5500 Sack Diverse verkauft. Die Zufuhren in Brasilien betrugen gestern 13 000 Sack in Rio und 3000 Sack in Santos. — **Zucker**, Rüben-Roh. Für den laufenden Monat wurde heute in Folge von größeren Deckungs-Aufträgen bis 40 ₰ mehr als gestern bezahlt und blieb zum Schluß 14,45 ℳ Geld. Auch für neue Ernte ist die Stimmung sehr fest zu bezeichnen, die Preise sind indessen nur circa 10 ₰ gestiegen; November 12,55 ℳ, December 12,60 ℳ notirt. — **Schmalz.** Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 46 bis 48 ℳ, Wilcox 41 ℳ, Fairbanks 40½ ℳ, Armour 40½ ℳ, diverse Marken 40½ ℳ, Steam 44½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire-Schmalz in Firkins à 45½ ℳ per Stück, Royal 52½ ℳ, Hammonia 50½ ℳ, Hansafett 47½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 11. August. (Wochenbericht.) **Kaffee** fest; zu den bestehenden Notirungen wurden 300 Säcke Guatemala, 100 S. Portorico und 300 S. diverser Sorten umgesetzt. — **Zucker**, roher, ohne Umsatz. Raffinirter; auch diese Woche verlief in ruhiger Haltung bei nur kleinen Umsätzen. — **Wolle.** Das stärkere Angebot wurde trotz etwas schwächerer Frage zu ziemlich unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. Verkauft wurden: 508 B. Cap Schneeweiße, 151 B. Cap und Natal greasy, 12 B. gew. Cap, 65 B. gew. Buenos Ayres, 134 B. Kämmlinge und 34 B. Diverse, zusammen 904 B. gegen 1177 B. in voriger Woche. Zufuhr von Cap 830 B. via England.

WTB. **Amsterdam**, 11. August. Java-Kaffee good ordinary 38.

Rio Janeiro, 10. August. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) **Kaffee.** Notirungen für Type Nr. 5 65s, Nr. 4 60s 6d, Nr. 3 57s 3d, Nr. 2 53s 6d, Nr. 1 50s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: fest. Zufuhren 11 900 S. pro Tag. Verschiffungen vom 3. August bis 10. August 58 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 36 000 S. nach Europa und Diverse, 94 000 S. total; Vorrath 190 000 S., davon verkauft 35 000 S., unverkauft 155 000 S. — Wechselcours auf London 26⅞ d.

Santos, 10. August. (Telegramm von H. Hasers & Co.) **Kaffee.** Notirung für regular 54s 6d Kost und Fracht per Dampfer Nahhafen incl. Commission per Ctr. von 50⅞ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 11. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88⅞ Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,50, per September 13,85, per October 12,80, per December 12,60. Fest.

Prag, 11. August. Rohzucker ruhig, 88proc. Herbst 15,70

Paris, 11. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 38,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per August 41,25, per September 40,75, per October-Januar 36,50, per Januar-April 36,75.

London, 11. August. Zucker. 96proc. Java 16¼ fest, Rübenrohzucker 14½ fest, ruhig. Centrifugal Cuba 15⅞. — **Kaffee** ruhig. — **Jute** fest, M. B. double triangle für Termine 12.10 £. — **Reis** fletig; Regalien und Rangoon-Ladungen 6s 9d.

London, 10. August. **Chili-Salpeter** fest, 9s, chem. 9½ s. — **Weinsteinsäure** 1s 6d, fremde 1s 5½ d. — **Citronensäure** fest, 1s 7d. — **Chinin**, deutsches 1s 4½ d. — **Krystall-Soda** ruhig. — **Borax** 28½—29s. — **Quecksilber** erste Hand 7 £ 15s Br., zweite Hand 7 £ 10s bez.

Glasgow, 8. August. Schwefelsaures Ammoniak. Der Markt ist ruhig bei etwas niedrigeren Preisen, Werth für sofortige Lieferung 11½—¾ £ die Tonne oder etwa 1 £ weniger als gleichzeitig im vorigen Jahre.

Singapore, 9. August. (Telegr. von Puttfarcken, Rheiner & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 21s 6d, Perlsago 9s 6d, Sagomehl (Sarawak) 8s 1½ d (Käufer), do. Borneo 7s 10½ d, Perlkapioca, fein 20s 6d, do. mittel 20s 3d, Flocken-, mittel, 21s. **Pfeffer**, schwarzer, 6⅞ d, weißer 12 d cif. ausgeliefert, Zinn 94s 3d, Copra 13s 3d, 5 Procent Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 3s ⅞ d.

* **Berlin**, 11. August. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) **Spiritus** erfreute sich zum Beginn der Woche sehr lebhafter Frage, die ihre Hauptanregung aus dem fortgesetzt nassen Wetter und den daraufhin eingetretenen Befürchtungen für die Kartoffeln schöpfte. Abgeber waren gleichzeitig zurückhaltend und steigerte sich der Preis um ca. 1 ℳ. Seit Dienstag indessen änderte sich der Charakter der Witterung, sie wurde wärmer, allmälig auch beständiger und gab damit das Signal zu einem gleichzeitigen Umschwung in der Tendenz des Marktes. Realisationen für hier und auswärts traten hervor, die Productionsprovinzen gaben täglich Wintertermine in größeren Posten ab, und da sich dem gegenüber die Kauflust mehr und mehr zurückzog, verflaute die Haltung immer mehr, und haben Preise schließlich nicht nur ihren anfänglichen Gewinn, sondern noch ebensoviel darüber hinaus verloren. — Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe. Gek. 570 000 l. Loco am 6. 54, am 7. 53,8, am 8. 53,3—53, am 9. 52,7, am 10. 52,3. August und August-September 54—51,3. September-October 54,4—51,7. October-November 54,2—51,9. November-December 54,1—51,5—51,6. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Gek. 250 000 l. Loco am 6. 34,3, am 7. 34,1—33,6, am 8. 33,5—33,2, am 9. 33—32,8, am 10. 32,5—32,4. August und August-September 34,1—31,9. September-October 34,2—32,1. October-November 34,3—34,4—32,2. November-December 34,2—34,3—32 ℳ.

Breslau, 11. August. **Spiritus** per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 50,70, do. per August-September 50,70, do. per September-October 50,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 31,20.

Stettin, 11. August. **Spiritus** still, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,40, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,20, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 32,00.

Posen, 11. August. **Spiritus** loco ohne Faß (50er) 50,50, do. do. (70er) 30,70. — Matt. — Wetter: Schön.

Hamburg, 11. August. **Spiritus** flau, per August 20¼ Br., per August-September 20⅞ Br., per September-October 20½ Br., per October-November 21 Br.

Stettin, 11. August. **Petroleum** loco verzollt 13,00.

Hamburg, 11. August. **Petroleum** fest, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per September-December 8,00 Br.

Bremen, 11. August. **Petroleum** ruhig, loco Standard white 8,00 Br.

Antwerpen, 11. August. **Petroleum.** Raffinirtes, Type weiß, loco 21 bez. und Br., per August 20⅞ Br., per September 21 bez. und Br., per October-December 20⅞ bez. und Br. Fest.

New-York, 10. August. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") **Petroleum.** Clarirungen vom 3. bis 10. August:

	1888	1887
nach dem Continent . . .	64 000 Brls.	89 000 Brls.
nach der Ostsee	26 000 „	23 000 „
Charterungen		
nach dem Continent . .	208 000 Brls.	82 000 Brls.
nach der Ostsee	25 000 „	23 000 „

Breslau, 11. August. **Zink**, W. H.-Marke, Normamarke und Godullamarke 16,25 bez.

Glasgow, 11. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 006 240 t gegen 911 577 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 87 gegen 84 im vorigen Jahre.

Nürnberg, 9. August. **Hopfen.** Die naßkalte Witterung, welche angeblich der Entwickelung der Hopfenpflanzen Schaden bringen soll, verursachte ein lebhafteres Geschäft. Gekauft wurde meistens zur Ausfuhr grünfarbige Mittelwaare und die dafür bezahlten Preise bewegten sich von 22—24 ℳ, so daß für diese Sorten ein Preisaufschlag von 5—8 ℳ gegen die Vorwoche zu verzeichnen ist. In feinen Sorten ist die Nachfrage weniger stark. In Folge der stärkeren Umsätze, welche seit acht Tagen etwa 1200—1400 B. betragen, sind die Lagerbestände klein geworden und die Stimmung ist als fest zu bezeichnen. Neue Waare wenig begehrt, steierisches Gewächs erzielt 120—130 ℳ.

Bremen, 11. August. **Tabak.** Umsatz 21 Faß Kentucky, 37 Faß Maryland, 10 Faß Virg. 191 Seronen Palmyra. — **Baumwolle** sehr fest. — Upland middling, loco 53¾ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, August 53⅞ ₰, September 53½ ₰, October 52 ₰, November 51 ₰, December 50⅞ ₰, Januar 50⅞ ₰. — **Schmalz**, Wilcox 41½ ₰, Armour 40⅞ ₰. — **Wolle.** Umsatz 85 B. Cap, 8 B. Natal, 6 B. australische, 24 B. Kämmlinge.

Bremen, 11. August. (Wochenbericht.) **Nordamerikanischer Tabak in Fässern.** Kentucky. Die Umsätze in der verflossenen Woche beschränkten sich auf 120 Fässer klein mittel bis feines Blatt zu seitherigen und ca. 60 Fässer Lugs zu etwas ermäßigten Preisen. Die Zufuhr von Proben nimmt ab, was bei der verringerten Auswahl auf den amerikanischen Märkten und der seitens unserer Käufer geübten Zurückhaltung nicht Wunder nehmen kann. Von Virginy sind nur Kleinigkeiten, meist niedrigen Sortiments, begeben. Auch in den niederen Gattungen fand kein erwähnenswerthes Geschäft statt. — **Cigarren-Tabak.** In der letzten Woche fand ein sehr belangreiches Geschäft in St. Felix- und Brasil-Tabak neuer Ernte statt, und zwar ist ein Umsatz von circa 14 000 Pck. Felix zu vollen Preisen zu verzeichnen. Davon gingen ca. 5000 Pck. Oberclassen an die österreichische Regie, und der Rest, fast ganz aus Unterclassen bestehend, wurde von hiesigen Verbändern übernommen. — Der Bahia wird auch wie vor ein knapper Markt gemeldet, und auch die hiesigen Importeure verharren in ihrer festen Haltung, um so mehr, als ein Ersatz für die verkauften Partien infolge des hohen brasilianischen Courses für die nächste Zeit nicht zu erwarten ist. Von neuem Havana-Tabak gelangten ca. 215 Ser. Vueltas zum Abschluß, die ihrer guten Condition wegen sehr hoch bezahlt wurden. Für Seedleaf-Tabak, namentlich Pennsylvanien, erhielt sich rege Kauflust, und sind wieder verschiedene Posten auf Lieferung abgeschlossen. Officiell abgeschrieben wurden ca. 735 Kst., theils von älteren Verkäufen herrührend. An den Markt gestellte ca. 600 Colli Carmen-Tabak gingen zu guten Notirungen in die zweite Hand über; ebenso ca. 200 Seronen Palmyra-Tabak. Von Sumatra-Tabak kamen wieder 530 Pck. herein. Vom hiesigen Lager wurden unter der Hand ca. 205 Pck. begeben. Außerdem wurde eine kleine Partie von 22 Pack. Umblatt zu einem vollen Preise per Einschreibung verkauft. Mit Domingo-Tabak lag es ruhig. Neue Angebote lagen nicht vor, doch werden mit der nächsten Post von Porto Plata wieder größere Aufgaben erwartet. In China- und Türkei-Tabak fand ein kleines Bedarfsgeschäft statt. (W. Z.)

Hamburg, 11. August. **Fische.** (Marktbericht der zur Preisbestimmung ernannten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 3 Hochseefischer. Zufuhren anhaltend klein. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,20—1,30 ℳ, kleine 1,05—1,10 ℳ, Seezungen 1,65 ℳ, Kleiße, große 85 ₰, Hechte 70 ₰, Schollen, große, 40—45 ₰, Cabliau 15 ₰, Schellfische 15 ₰, Zander 1 ℳ, Lachs, Rothfleisch 1,40 ℳ, Lachsforellen 90 ₰, Hummer, lebende 1,20 ℳ.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 10. August 1243 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 11. August. **Weizen** nur billiger verkäuflich, per 100 kg weißer 16,00—16,60—17,10 ℳ, gelber 15,90—16,60—17,00 Mark. — **Roggen** in matter Stimmung, per August 127,00 ℳ, per September-October 127,00 ℳ, per November-December 132,00 ℳ. — **Rüböl** per August 52,00 ℳ, per September-October 50,50 ℳ. — Wetter: Schön.

Köln, 11. August. **Weizen** hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per November 18,55, per März 19,05. — **Roggen** hiesiger loco 15,00, fremder loco 15,25, per November 14,45, per März 14,95. — **Hafer** hiesiger loco 14,00. — **Rüböl** per 50 kg loco 54,00, per October per 50 kg 52,90, per Mai 1889 52,30.

Stettin, 11. August. **Weizen** fester, loco 167,00—174,00, per September-October 173,50, per October-November 174,00. — **Roggen** fester, loco 127,00—131,00, per September-October 132,50, per October-November 133,50. — **Pommerscher Hafer** loco 120,00—128,00. — **Rüböl** steigend, per August 50,70, per September-October 50,20.

Hamburg, 11. August. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 178,00—185,00. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 140,00 bis 145,00, russischer loco ruhig, 88,00—95,00. — **Hafer** fest. — **Gerste** flauer. — **Rüböl** sehr fest, loco 50. — Wetter: Schwül.

Wien, 11. August. **Weizen** per Herbst 7,86 G., 7,88 Br., per Frühjahr 1889 8,36 G., 8,38 Br. — **Roggen** per Herbst 6,05 G., 6,07 Br., per Frühjahr 1889 6,35 G., 6,40 Br. — **Mais** per Juli-August 7,02 G., 7,04 Br., per Mai-Juni 1889 5,40 G., 5,42 Br. — **Hafer** per Herbst 5,64 G., 5,66 Br., per Frühjahr 1889 5,94 G., 5,96 Br.

Pest, 11. August. **Weizen** loco matt, per Herbst 7,47 G., 7,49 Br., per Frühjahr 1889 7,97 G., 7,99 Br. — **Hafer** per Herbst 5,30 G., 5,33 Br., per Frühjahr 1889 5,60 G., 5,63 Br. — **Mais** per Mai-Juni 1889 5,14 G., 5,16 Br. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 11. August. **Weizen** ruhig. — **Roggen** behauptet. — **Hafer** fest. — **Gerste** behauptet.

London, 11. August. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 11. August. **Weizen** per November 212. — **Roggen** per October 114.

New-York, 10. August. **Weizen** eröffnet in ruhiger Haltung, da von keiner Seite anregende Berichte vorlagen. Preise unterlagen geringen Schwankungen und schlossen nur wenig niedriger. — **Mais** neuerdings flau infolge sehr günstiger Ernteberichte. — **Schmalz** weiter abschwächend; die Haussiers scheinen decouragirt zu sein.

New-York, 11. August. **Baumwolle** in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10⅞. — **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G. **Rohes Petroleum** in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates 86⅞, Leicht. — **Mehl** 3 D. 20 C. — **Rother Winterweizen** loco 96, per August 95⅞, per September 93, per December 95⅞. — **Mais** (New) 54. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5⅞. — **Kaffee** (Fair Rio) 14⅞, Rio Nr. 7 low ordinary per September 10,55, per November 9,92. — **Schmalz** (Wilcox) 8,95, do. Fairbanks 9,00, do. Rohe & Brothers 8,95. — **Getreidefracht** 3⅞. Ruhig.

---

* **Berlin**, 11. August. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Der Beginn der Woche brachte noch recht empfindliche Niederschläge, welche die höchsten Befürchtungen für die Felder wachriefen. Seit einigen Tagen ist es glücklicherweise warm, und abgesehen von vereinzelten strichweisen Regen auch trocken geworden. Die Nachtheile, welche unser Getreide aus der anhaltenden Nässe davongetragen, lassen sich bis jetzt nicht übersehen, bei nunmehrigem guten Verlauf wird Roggen immerhin noch zu gutem Theil trocken eingebracht werden können, während für Weizen, Hafer und auch Kartoffeln wohl in Deutschland überhaupt noch nicht allzu große Nachtheile entstanden sein dürften. Auch vom Auslande lauten die Berichte jetzt hoffnungsvoller, wenn auch in Westeuropa, besonders in Frankreich starke Ernteschädigungen Thatsache und nicht überall mehr gut zu machen sind. Aus Amerika lagen anfänglich ungünstigere Berichte aus dem Nordwesten vor, dieselben sind jedoch in den letzten Tagen wieder verstummt. — Der **Getreidehandel** des In- und Auslandes stand genau wie in der Vorwoche vollständig unter dem Einflusse des Wetters in Europa. Amerika hatte sich dem unter Verzicht auf eigene Anregungen schon in der Vorwoche unterworfen und erhebliche Preisbesserungen gemeldet. Diese gingen in der laufenden Berichtsperiode zumeist wieder verloren, da England an den überseeischen Märkten mit Käufen allmälig zurückhaltender wurde, schon vorher aber die europäische Speculation sowohl in New-York als in Chicago mit Meinungsverkäufen vorgegangen war. Die neue amerikanische Ernte tritt jetzt mehr und mehr in den Handel, so daß auch die sichtbaren Vorräthe wieder in allmäliger Vermehrung begriffen sind. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 96½—98½, bis 96⅞. August 93⅞—96—94⅞—94⅞. September 92⅞, bis 96—92⅞—93. December 94⅞—97⅞—95⅞—95⅞. Mais 56½—57⅞—56⅞. Mehl 3,20. Getreidefracht 2—1½—3⅞ d. — In **England** zeigte der Wochenbeginn noch ziemlich feste Haltung, und blieb auch das Geschäft ein flottes; mit zunehmender Wetterbesserung vollzog sich im Getreidehandel ein Umschwung, und wenn auch Abgeber nur zögernd sich zur Aufgabe ihrer erhöhten Forderungen verstanden, so war doch der Schluß ein recht flauer. In **Frankreich** ist wohl die starke Aufregung geschwunden, indessen nicht zu sagen, daß die Stimmung eine anhaltend flaue geworden wäre. Wohl stehen Preise noch, aber immer wieder zeigte sich eine zurückkehrende Festigkeit, welche in den gerade für Frankreichs Ernte nicht wieder gut zu machenden Wetterschäden ihren Anhalt findet. Der Bedarf ist ein ziemlich reger, das Angebot zurückhaltend, neue Waare zu größerem Theil feucht, und so macht man sich auch für die nächste Zeit darauf gefaßt, die Waarenmärkte des Auslands stärker in Anspruch zu nehmen. **Belgien** war noch im Beginn der Woche für Weizen in aufgeregter Haltung, allein der Begehr des Inlands ließ nach, das Wetter gewann einen verflauenden Einfluß, und so ging der Preisgewinn wieder verloren. Aehnlich war das Geschäft in **Holland**. Dort war besonders Roggen von der erst auf-, dann absteigenden Bewegung betroffen, jedoch sind die letzten Depeschen wieder recht fest, da Rußland verhältnißmäßig günstige Haltung bewahrte. **Oesterreich-Ungarn** erfreuten sich anfänglich noch guten Begehrs seitens des Auslandes, im Verlaufe jedoch minderte sich derselbe, und da angesichts des Rückganges an allen Märkten eine Unterbrechung der Ausfuhr bei der anfänglich sich zeigenden Zurückhaltung der ungarischen Verkäufer in Aussicht stand, so gaben dieselben bald nach, und schließen auch in Pest und Wien Preise wieder erheblich billiger. In **Rußland** scheint die Ernte doch größeren Schaden durch die feuchte Witterung genommen zu haben, als man bisher glaubte. Die zu Markt kommenden Partien sind vielfach feucht, und für Verladungen wenig geeignet. Südrußland zeigt mehrfach Neigung, seine früheren Roggenverkäufe zurückzuregulieren. Von der Ostseeküste hinwiederum berichtet man, daß einzelne Probedrusche Täuschungen ergeben hätten. **Deutschland** entwickelte besonders im Süden und Westen jetzt mehr Bedarf, und ist es ein erfreuliches Zeichen, daß auch die großen Stapellager in Angriff genommen werden. Besonders war dies in Stettin, einzeln auch in Berlin der Fall.

Leipziger Wildmarkt
am 11. August.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Die tropische Hitze der letzten Tage war nur dazu angethan, den ohnehin schon flauen Geschäftsgang noch mehr zu beeinträchtigen, und blieb selbige auch nicht ohne Einfluß auf die allgemeine Preislage. Einen ziemlich bedeutenden Rückgang hat der Preis für Rehböcke zu verzeichnen, namentlich waren heute Rehrücken billig angeboten. In Hirsch und Wildschwein wurde ein größeres Fallen des Preises durch die schwachen Zufuhren verhindert, und vermochten sich Hirsche verhältnißmäßig noch gut zu behaupten. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: **Rehrücken**, je nach Größe, pro Stück 7—15 ℳ, **Rehkeulen** pro Stück 4—7,50 ℳ, **Hirschrücken** im Ganzen und ausgeschlagen, pro Pfund 0,75—1,00 ℳ, **Hirschkeulen** pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, **Hirschblätter** pro Pfund 0,50 ℳ, **Wildschweinsrücken** pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, **Wildschweinskeulen** pro Pfund 0,85—0,90 ℳ, **Wildschweinsblätter** pro Pfund 0,50—0,60 ℳ.

Leipziger Fischmarkt
am 11. August.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Wenn man von der etwas stärkeren Frage für Karpfen, die in kleinen Quantitäten schon in neuer Waare am Platze waren, absieht, so ist das Bild, das das Geschäft in vergangener Woche bot, diesmal fast unverändert geblieben. — Für Rheinlachs zeigte sich weniger Begehr, als für Silberlachs, der allerdings auch in tadelloser Beschaffenheit zugeführt war. Steinbutt, sowie Seezunge und Zander fanden nur geringe Beachtung. Besser ging Stettiner Hecht ungeachtet hohen Preises. In Schellfisch hätte sowohl die prachtvolle Waare, als auch die niedrige Notirung zum Kaufe auffordern können, indeß trat auch für diese Species nur schwaches Interesse hervor. Scholle und Cabliau wenig begehrt. — Lebende Karpfen l. o. — In den Umsätzen von lebenden Schleien und Aalen ist eine Aenderung nicht eingetreten. Lebende Hechte waren bei geringen Vorräthen nur schwach begehrt. Lebende Forellen fanden im Engrosverkauf recht gut in Frage. Der Krebshandel verliert von Woche zu Woche an Bedeutung. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg 3,00—3,50 ℳ, Silberlachs 1,60—2,00 ℳ, Steinbutt 1,30—1,50 ℳ, Seezunge in Ostend. Waare 1,50—1,75 ℳ, Haffzander 0,90—1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,30—0,35 ℳ, gr. Scholle 0,40—0,50 ℳ. — Lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen 1,00—1,20 ℳ, lebende Schleien 1,00—1,20 ℳ, lebende Aale 1,50—1,80 ℳ, lebende Hechte 1,00—1,20 ℳ, lebende Forellen 4,50—5,00 ℳ, Gemüsekrebse pro Schock 3—3,60 ℳ, Tafelkrebse Ia 12—16 ℳ, IIa 6—8 ℳ.

Erfurt, 11. August. (G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Seit Mitte dieser Woche erfreuen wir uns des besten Erntewetters, wobei die Temperatur besonders in den letzten Tagen eine beträchtliche Höhe erreichte; sämmtliche Halmfrüchte gehen ihrer Reife rasch entgegen, und dürfte für kommende Woche schon mehr Angebot von neuer Waare zu erwarten sein. Bei ruhigerer Stimmung sind wesentliche Preisveränderungen im Getreidegeschäft nicht eingetreten, und erstreckte sich die Frage meist auf den laufenden Bedarf. — **Weizen** 165 bis 1.. M., **Roggen** 125—132 M., **Gerste** 120—160 M. nominell, **Hafer** 130—140 M., **Raps** 200—230 M., **Dotter** 200—220 M., **Lein** 200—220 M. per 100 kg. **Mohn**, blau 30—40 M., do. grau 27—35 M., **Erbsen**, gelb und grün, 13,50—16 M., do. Victoria 15,50—17 M., **Linsen** —,— M., **Bohnen**, weiß, —,— M., **Viehbohnen** —,— M., **Gerstenmehl**, weiß, 14,50—14,75 M., **Gerstenfuttermehl** 12,50—13 M., **Gerstenschrot** 8—11 M., **Graupenfutter** 6—7 M., **Erbsenschrot** 10,75—11 M. per 100 kg.

WTB. **Liverpool**, 11. August, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Middling amerikanische Lieferung: August-September 5⅞ d Verkäuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 11. August, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: August 5⅞ Verkäuferpreis, August-September 5⅞ Käuferpreis, September 5⅞ do., September-October 5⅞ do., October-November 5⅞ do., November-December 5⅞ do., December-Januar 5⅞ do., Januar-Februar 5⅞ do., Februar-März 5⅞ do., März-April 5⅞ Werth.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Antwerpen (11/8) „Nürnberg", in Port Said (11/8) „Braunschweig", in Shanghai (11/8) „Bayern" von Antwerpen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in Philadelphia (10/8) „Zeeland", in New-York (9/8) „Noordland", beide Red-Star-Line-Postdampfer, von Antwerpen; in Moville (10/8) der Allan-Dampfer „Parisian"; in New-York (10/8) der White-Star-Dampfer „Germanic" von Liverpool.

Abgegangen: Von Antwerpen (11/8) „Hohenstaufen" nach Southampton, von Vigo (11/8) „Köln" nach Antwerpen, von Bahia (9/8) „Ohio" nach Bremen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; von Plymouth (10/8) der Union-Dampfer „Mexican" auf der Ausreise.

Passirt: Madeira (10/8) der Postdampfer „Valparaiso" ausgehend.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.